

Freitag 25.11.2011

Hansjörg Schneider  
> 15.00 Uhr  
>> Hotel Engel

Hansjörg Schneider, 1938 in Zofingen/Aargau geboren, wohnt in der schönen Stadt Basel. Die Hälfte des Jahres verbringt er im noch schöneren Schwarzwald, in Todtnauberg. Hier oben läuft er durch Wälder und Wiesen und heckt seine Hunkeler Geschichten aus. Er wird die Todtnauberger Literaturtage wie üblich im Hotel Engel eröffnen. Da er keinen neuen Hunkeler-Roman hat, wird er aus seiner Werkstatt berichten.

€ 8,- / 6,-

Astrid Rosenfeld  
> 20.30 Uhr  
>> Kurhaus

Heuer haben wir die Ehre, drei veritable Erstlinge zu präsentieren. Astrid Rosenfeld aus Berlin, Stefanie Sourlier aus Zürich und Patrick Tschan aus Basel. Astrid Rosenfeld hat dieses Frühjahr ihren ersten großen Roman veröffentlicht. Er heißt „Adams Erbe“ und handelt zur Hauptsache von einem Adam Cohen, der sich im Zweiten Weltkrieg auf die Suche nach seiner ebenfalls jüdischen Geliebten macht und dabei als Rosenzüchter eines Nazi-Bonzen im besetzten Polen landet. Eine skurrile Geschichte aus himmeltrauriger Zeit, auf erstaunlich leichte, manchmal sogar humorvolle Art erzählt.

€ 8,- / 6,-

Samstag 26.11.2011

Da der Berggasthof Stübenwasen meistens zu klein ist, um alle Literaturfreunde aufzunehmen, bieten wir zum ersten Mal zwei Parallelesungen an.

Stefanie Sourlier  
> 11.00 Uhr  
>> Berggasthaus Stübenwasen

Stefanie Sourlier, geboren 1979 in Basel, lebt in Zürich. Sie wird aus Ihrem Erzählband „Das weiße Meer“ lesen. Geschichten von zauberhafter Sprachkraft, von selten erlebter Poesie. Erzählt wird von jungen Leuten aus heutiger Zeit. Und zwar so, dass jede Geschichte eine genaue Mitteilung wird für alle die Ohren haben, zu hören und Augen, um zu lesen.

€ 8,- / 6,-

Patrick Tschan  
> 11.30 Uhr  
>> Hotel Herrihof

Das frisch renovierte Hotel Herrihof liegt gleich über dem Dorfkern. Dort wird der Basler Patrick Tschan seinen ersten Roman „Keller fehlt ein Wort“ vorstellen. Erzählt wird von einem Mann, der plötzlich unter Sprachverlust leidet. Es fehlt ihm nicht nur ein Wort, es fehlen ihm viele. Daraus entwickelt Tschan die spannende Beschreibung eines Kampfes um Autonomie und Souveränität.

€ 8,- / 6,-

Christian Haller  
> 15.30 Uhr  
>> Radschert am Winterfeuer  
Bei schlechter Witterung im Kurhaus

Es ist Tradition, dass am Samstagnachmittag ein namhafter Schweizer Autor vom Radschert aus seine Stimme gegen die Alpen erhebt. Heuer wird Christian Haller aus Laufenburg antreten. Er ist vor allem bekannt geworden durch die Roman-Triologie über die Geschichte seiner Familie. Er ist indessen auch ein hervorragender Kurzstreckler. Unterstützt wird er von Schwarzwälder Alphornbläsern.

€ 8,- / 6,-

Samstag Abend 26.11.2011

Susanna Schwager  
> 20.30 Uhr  
>> Kurhaus

Susanna Schwager ist eine Ausnahmeerscheinung in der Literaturszene. Sie hat eine eigene Technik entwickelt, mit der sie sogenannte einfache (sprich arme) Leute zur Sprache kommen lässt. Das wirkt, als sei nichts erfunden und alles authentisch. So kommt sie an Menschen heran, die sonst in der Literatur bloß als Randfiguren erscheinen. Bei ihr wachsen sie sich zur vollen Größe aus. Und der geneigte Leser merkt: Ach so, große Literatur kommt nicht nur aus Großbürgerpalästen, sondern auch aus Arbeiterhütten.

Musikalisch begleitet wird der Abend von Pascal Steiner.

€ 10,- / 8,-

Sonntag 27.11.2011

Salim Alafenisch  
> 11.00 Uhr  
>>Kurhaus

Salim Alafenisch wurde als Sohn eines Beduinen-Scheichs im Negev geboren. Er hat als Kind Kamele gehütet. Heute lebt er in Heidelberg. Er ist ein deutsch schreibender palästinensischer Autor. Alafenisch schreibt vor allem über die Welt seiner Jugend. Er tut das in der Erzähltradition der Beduinen, die eine mündliche Erzählkunst ist. Das gibt seinen Geschichten eine fast handgreifliche Erlebbarkeit. Und man hört von Dingen, die nicht in der Zeitung stehen.

€ 8,- / 6,-

Martin Graff  
> 15.00 Uhr  
>> Hotel Engel

Der Elsässer Martin Graff ist beidseits des Rheins wohlbekannt. Dieser Fluss, meint er, sei kein trennendes, sondern ein verbindendes Wasser, in dem man gemeinsam baden könne. In seinem neuen Roman „Grenzvagabund“ macht er sich auf die Suche nach seinem Vater, der erst als französischer Soldat gegen die Wehrmacht kämpfte, dann von der Wehrmacht zwangsrekrutiert wurde und in Schlesien umkam. Ein Stück Elsässer Geschichte, hautnah erzählt. Martin Graff wird die Liedermacherin Isabelle Grusenmeyer mitbringen, die von ihrem Mann Thomas Etterlé begleitet wird. Sie singt ihre Lieder in Elsässer Mundart. Wir wünschen fröhliches Zusammensein.

€ 8,- / 6,-